



MEDIENINFORMATION

VfB trotz schwieriger Rahmenbedingungen mit Mitgliederzuwachs

- ◆ Weiterhin sehr angespannte Lage für Schul- und Vereinssport
- ◆ VfB verzeichnet dennoch größeren Mitgliederzuwachs
- ◆ Vereinseigene Multifunktionsarena in Prüfung

Friedrichshafen. Corona-Nachwirkungen, Schließungen der Sportstätten ZF ARENA und am Berufsschulzentrum, hohe Kostensteigerungen, in die Jahre gekommene Infrastruktur, Übungsleiter- und Sportlehrermangel, Gesundheits- und Sportprogramme von Unternehmen, die eher den Einzel- als Gemeinschaftssport unterstützen: Der Häfler Vereins- und Schulsport war und ist vor enorme Herausforderungen gestellt. Der VfB Friedrichshafen stellt sich diesen und kann sogar größere Zuwächse verzeichnen.

Die Kritik an der Politik im Allgemeinen wird lauter, nicht nur aus dem Schul- und Vereinssport, sondern auch aus der Bevölkerung. Wie Personen für den Sport begeistern, wenn diese nur ungenügend an den Sport herangeführt werden können? Durch unzureichende Wettkampfbedingungen werde zudem das Leistungsprinzip zunehmend ausgehöhlt. Aufgrund der Hallenlimitierungen sind zudem Kapazitätsgrenzen mit Aufnahmestopps erreicht. Kurzum: Die Lage bleibt sehr angespannt, heißt es in einer Mitteilung des VfB.

In diesem schwierigen Umfeld kann der VfB Friedrichshafen dennoch mit einer positiven Mitgliederentwicklung aufwarten. So vermeldet der größte Mehrsparten- und Mehrgenerationenverein der Stadt Friedrichshafen mit Stichtag 31. Dezember 2023 eine Mitgliederzahl von 3.829, was einem Zuwachs von 145 VfBlern oder plus 4% gegenüber 2022 entspricht. Das Vor-Corona-Niveau konnte somit wieder erreicht werden (5-Jahres-Vergleich siehe Grafik 1). 40% der Mitglieder (Vorjahr 38%) sind unter 18 Jahre.

Die fünf größten VfB-Abteilungen sind (in Klammer Mitglieder):
1. Kindersportschule KiSS (504), 2. Kanu (422), 3. Tennis (418), 4. Hochschulsport (414), 5. Fußball (395) (Übersicht über alle Abteilungen siehe Grafik 2). „Die Mitgliederentwicklung macht uns stolz – zumal wir wissen, dass diese nur durch einen unglaublichen Kraftakt möglich war. Herzlichen Dank zuallererst an unsere Übungsleiter, Organisatoren und Helfer für den



unermüdlichen Einsatz und dass trotz schwierigster Rahmenbedingungen entsprechende Sportangebote geschaffen werden“, erklärt VfB-Präsident Jochen Benz. Auf 16 Hallen sind 24 VfB-Abteilungen mit einer eigenen Kindersportschule verteilt, teilweise auch außerhalb des Stadtgebiets. In sechs Abteilungen gilt seit geraumer Zeit ein Aufnahmestopp – dies aufgrund von Hallenlimitierungen und fehlender Übungsleiter. Weiterer Wermutstropfen: Die Qualität leidet. „Wir haben teilweise mehr als 30 Teilnehmende von Sporteinheiten in einem einzigen Hallendrittel. Weder sportliche Auslastung noch entsprechende Betreuung können hier gegeben sein“, erklärt Lea Dederichs, seit November Vize-Präsidentin beim VfB und zuständig für Sport, Integration und Inklusion.

Abhilfe können nur zusätzliche Sportstätten schaffen. Der VfB will dabei im Schulterschluss mit der Turnerschaft Friedrichshafen mutig vorangehen und prüft Optionen für eine eigene Multifunktionsarena für den Breiten- und Spitzensport. „Wenn nicht gewollt ist, dass wir unser Sportangebot massiv reduzieren, ist eine eigene Multifunktionsarena alternativlos“, erklärt Benz. Der in die Jahre gekommenen VfB-Sporthalle wurde bereits 2012 in einem Gutachten bescheinigt, dass sie nicht sanierungsfähig ist. Eine Grobplanung für eine neue Multifunktionsarena zur eigenen Nutzung inklusive Profi-Volleyball, aber auch für andere Vereine auf dem VfB-Areal Teuringer Straße sei erstellt. Die nächsten Schritte, diese mit weiteren Akteuren zu besprechen, um dann in eine Feinplanung zu gehen, macht aus Sicht des VfB nur Sinn, wenn eine Wirtschaftlichkeit realistisch darstellbar ist. „Dies setzt eine größtmögliche Hallenauslastung für unsere eigenen Sportarten, die von anderen Vereinen und dem Schulsport voraus“, so Benz. Der VfB wird nun zusammen mit der Turnerschaft aktiv den Kontakt zu möglichen Mitnutzern suchen und bittet zugleich Interessenten, auf den VfB zuzugehen.

VfB Friedrichshafen e.V.

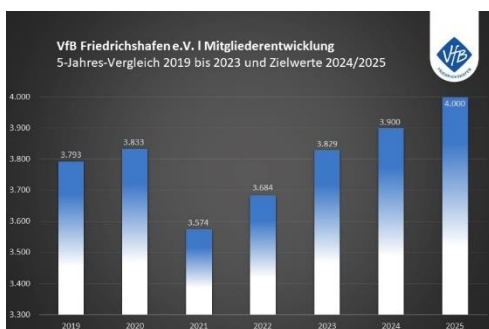
Gegründet im Jahr 1909 ist der VfB Friedrichshafen e.V. heute der größte Mehrgenerationen- und Mehrspartenverein der Stadt Friedrichshafen und einer der größten in Baden-Württemberg. Der Verein hat 3.829 Mitglieder (Jahresendstand 2023) in 24 verschiedenen Abteilungen und über 30 Sportarten an zehn eigenen Sportstätten. Besonders stolz ist der VfB auch auf seine Kindersportschule (KiSS) mit über 500 Sporttreibenden. Die Volleyball-Profis der Herren sind die erfolgreichste Mannschaft der ersten Bundesliga. Im Jahr 2000 wurde der Profi-Betrieb in eine eigenständige GmbH überführt, an der der VfB Friedrichshafen e. V. 90 Prozent der Anteile hält.



Grafiknachweise: VfB Friedrichshafen

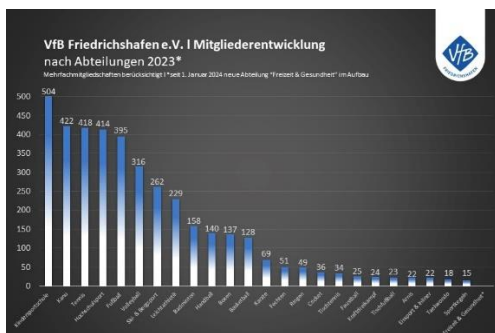
Grafik 1

Die VfB-Mitgliederentwicklung im 5-Jahres-Vergleich zeigt, dass 2023 das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht werden konnte. Die VfB-Zielsetzung für 2025 lautet: 4.000 Mitglieder.



Grafik 2

Die 24 VfB-Abteilungen und -Kindersportschule (KiSS) weisen unterschiedliche Zuwächse aus. Aufnahmestopps aufgrund von Hallen- und Übungsleiterlimitierungen gibt es in mittlerweile sechs Abteilungen.



Pressekontakt

VfB Friedrichshafen e.V.

Caroline Steinbach

Vereinsmanagerin

Telefon: +49 7541 55441

E-Mail: caroline.steinbach@vfb-friedrichshafen.de

Weitere Informationen zum VfB Friedrichshafen e.V. unter:

www.vfb-friedrichshafen.de

VfB Friedrichshafen e.V.

Hauptverein

Geschäftsstelle

Teuringer Straße 2

88045 Friedrichshafen

Deutschland